

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 79 (2004)
Heft: 12

Artikel: Realitätsnahes Training im Wald - mit Motorsäge und Kompressor
Autor: Gschwind, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716054>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Realitätsnahes Training im Wald – mit Motorsäge und Kompressor

Kommandant Christian Friedli präsentiert die Muttenzer Zivilschutzkompanie

Der Wiederholungskurs der Zivilschutzkompanie Muttenz stand im Zeichen von Einsätzen zum Dienste der Allgemeinheit.

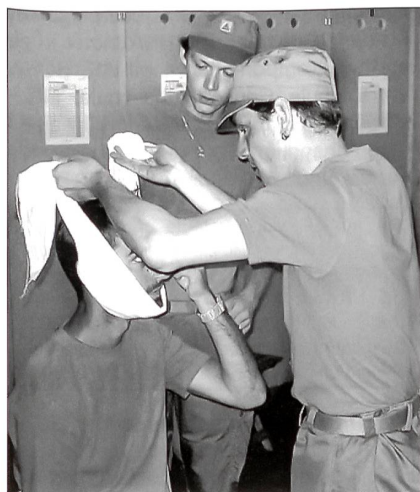
Wenn die Muttenzer Zivilschützer für gemeinnützige Arbeiten im Bürgerwald und in der Gemeinde kräftig Hand anlegen, freut sich auch Petrus. Er lässt die Sonne scheinen und beschert den Zivilschutzleistenden wunderschönes Sommerwetter. Der Wiederholungskurs der Zivilschutzkompanie Muttenz vom 6. bis 10. September

Peter Gschwind, Muttenz

stand aber nicht nur im Zeichen des Prachtwetters. Die rund 150 Zivilschützer unter Leitung von Kommandant Christian Friedli zeigten auf, wie vielseitig sich der Zivilschutz innerhalb des Bevölkerungsschutzes engagieren kann.

Mit schweren Geschützen

Den Gästen wurde am Besuchstag eindrücklich demonstriert, wie der Zivilschutz zum Beispiel zur Waldpflege oder in einem Museum eingesetzt werden kann. Mit schweren «Geschützen» musste dabei der Unterstützungszug von Oberleutnant Jean-Luc Berger arbeiten. Unter ohrenbetäubendem Lärm wurde im Gebiet Rothallen ein «Zahn» einer Panzersperre mit Kompressoren geknackt. Es versteht sich von selbst, dass die Sicherheitsvorschriften beim Werken mit diesem «Schüttelgerät» eine wichtige Rolle beanspruchten. Trotzdem wurde vom Zugführer eine Leis-



Betreuungszug. Zu den Kernkompetenzen einer Zivilschutzorganisation zählt die Betreuung von Menschen. Die Handgriffe mit dem Verbandsmaterial müssen darum immer wieder geübt werden.

Weggesägt. Ein Forstarbeiter kontrolliert mit den Zivilschützern den Stumpf des Baumes. An der Rissstelle kann der Fachmann exakt erkennen, ob die Arbeitsabläufe alle richtig ausgeführt wurden.



tungstabelle erstellt, welche die zum Einsatz gelangenden Zivilschutzpflichtigen locker erfüllen.

Die praktische Ausbildung im Gelände war eine Blitzidee, die Major Christian Friedli gemeinsam mit der Bürgergemeinde, dem Kanton, der Stützpunktfeuerwehr Muttenz und der Einwohnergemeinde verwirklichte. Grosse Hilfeleistungen bot dabei das Forstamt Schauenberg mit Revierförster Hans Schäublin und den Forstangestellten an.

Der richtige Umgang mit einer Motorsäge und den beim Fällen von Bäumen zu berücksichtigenden Massnahmen konnte im Stierenwald (oberhalb Sulzkopf) an «kränkelndem» Laubholz geübt werden. Das Resultat darf sich sehen lassen. Der ausgewählte Baum stürzte haargenau in die vom Fällerteam bestimmte Richtung. Das Schlauchausleger-Fahrzeug der Stützpunktfeuerwehr Muttenz bewährte sich beim «Wasserpumpen» zum Rothallenweiher als hervorragendes Hilfsmittel für die Zivilschützer. Der Aufbau einer Wasserleitung von der Birs zum idyllischen Muttenzer Weiherchen, welches vom Morast ein wenig befreit wurde, war ein weiteres Highlight des Wiederholungskurses.

Inventarisierender KGS

Im Bauernhausmuseum kam der Kulturgüterschutz (KGS) zum Einsatz. Unter Leitung von Leutnant Marko Bahrke wurde die Erinnerung an «Dänni» Tschudin, den letzten aktiven Bauer im Oberdorf 4, sowie die gesammelten Gegenstände des früheren Bauernstandes vor die Kamera geholt und fachmännisch fotografiert. So können auch im Bauernhausmuseum die vorhandenen Güter sorgfältig in Wort und Bild inventarisiert werden.



Kompressor. Im Gebiet Rothallen fühlen die Zivilschützer einer Panzersperre auf den Zahn.

Sanitätsdienst

Das Dreiecktuch als praktisches Verbandsmittel hat auch beim Zivilschutz noch nicht «ausgedient». Die Oberleutnants Christian Braun und Marc Alberti liessen die Sanitäter mit diesem Verbandszeug einfache pflegende Hilfemassnahmen ausführen.

Selbstverständlich verfügt die Zivilschutzkompanie Muttenz auch über eine voll einsatzfähige Kommandozentrale, in der im Notfall, aber auch im WK alle Fäden zusammenlaufen. Dank moderner Technik ist es möglich, Verbindungen zur Polizei, Feuerwehr oder der Sanität aufzunehmen. ☒